

Corona – Informationsblatt (04. Juli 2022)

A) Eine neue amerikanische Studie zeigt: Die Corona-Impfungen sind gefährlicher als COVID-Erkrankungen

Die Studie „Schwerwiegende unerwünschte Ereignisse von besonderem Interesse nach der mRNA-Impfung in randomisierten Studien“ vom 23. Juni 2022

(Quelle: https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=412523)

lässt ernsthafte Zweifel an der Zweckmäßigkeit von mRNA-Covid-Impfstoffen aufkommen. Zu den Mitautoren gehört Sander Greenland, emeritierter Professor für Epidemiologie und Statistik an der UCLA und Mitautor des ersten Lehrbuchs über Epidemiologie. Prof. Greenland ist ein weltweit führender Experte für die Überwachung von Arzneimitteln, Impfstoffen und Medizinprodukten nach dem Inverkehrbringen. Als Hauptautor tritt Professor Peter Doshi auf, Co-Herausgeber des British Medical Journal. Wörtlich stellen sie fest: „*Das in unserer Studie festgestellte erhöhte Risiko schwerwiegender unerwünschter Ereignisse weist auf die Notwendigkeit formeller Schaden-Nutzen-Analysen hin, insbesondere solcher, die nach dem Risiko schwerwiegender COVID-19-Folgen wie Krankenhausaufenthalt oder Tod stratifiziert sind*“.

Es ist bemerkenswert, dass diese Schlussfolgerung das letzte verbleibende Argument untergräbt, auf das sich Regierungen und Mainstream-Medien berufen, um die weitere Verwendung von mRNA-Covid-Impfstoffen zu unterstützen, nämlich dass sich durch die Impfungen die Hospitalisierungs- und Todesraten verbessern.

Die Tabelle vergleicht die Anzahl schwerer Erkrankungen, die durch eine Corona-Impfung entstehen, mit der Anzahl schwerer COVID-Erkrankungen, die durch die Impfung (theoretisch) vermieden werden sollen. Die Studie stellt fest, dass durch eine **Biontech/Pfizer-Impfung**

	Teilnehmer		schwere Erkrankungen		Risikoerhöhung	Risikosenkung
	Impfung	Placebo	Impfung	Placebo	Impfung/ 10.000	COVID/10.000
Biontech/Pfizer	18.801	18.785	52	33	10,1	2,3
Moderna	15.185	15.166	87	64	15,1	6,4

10,1 schwere Impfnebenwirkungen pro 10.000 Personen zusätzlich produziert, aber durch die Impfung nur 2,3 schwere COVID-Erkrankungen pro 10.000 reduziert werden.

Bei dem Moderna-Impfstoff ist die Bilanz ähnlich. Hier stehen 15,1 Impfnebenwirkungen pro 10.000 6,4 verhinderte COVID-Fälle pro 10.000 gegenüber.

Das bedeutet, dass der Impfstoff von Biontech/Pfizer zu einem Nettoanstieg der schwerwiegenden unerwünschten Ereignisse um 7,8 pro 10'000 Geimpfte führt und der Impfstoff von Moderna zu einem Anstieg um 8,7 pro 10'000 Geimpfte.

(Anmerkung: Die konkreten Zahlen beziehen sich auf sogenannte „Serious adverse events of special interest“ - schwerwiegende unerwünschte Ereignisse von besonderem Interesse -. Die Aussagen sind aber ganz analog, wenn man alle Fälle unerwünschter Ereignisse vergleicht.)

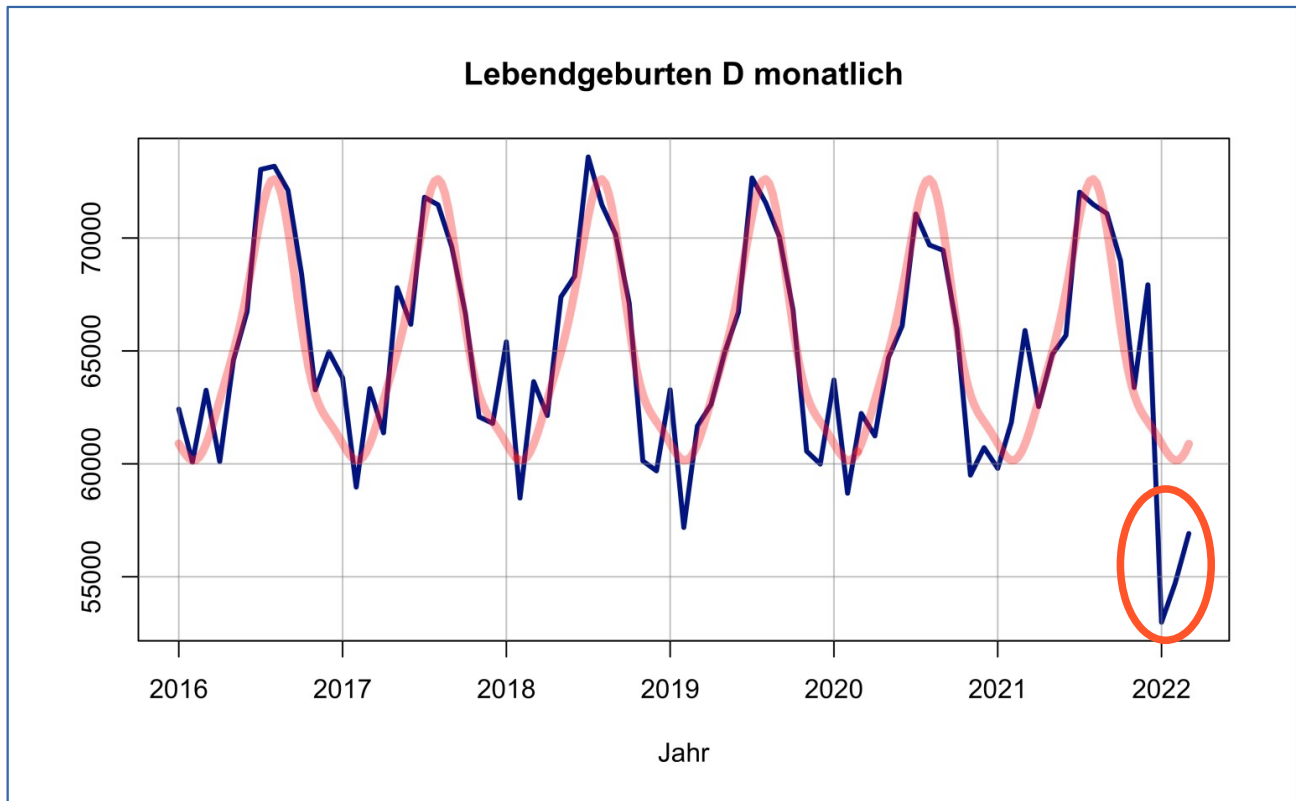
Obwohl etwaige Langzeitschäden noch gar nicht einbezogen sind, ließen sich deutlich mehr schwere Impfreaktionen bei den Geimpften als schwere Covidreaktionen bei den Ungeimpften beobachten. Die Anzahl der „schwerwiegenden unerwünschte Ereignissen“ nach der Impfung war drei- bis fünfmal höher als Covid-19-Hospitalisierungen in der Placebogruppe der Ungeimpften.

Die Autoren weisen darauf hin, dass ihre Ergebnisse mit einer kürzlich durchgeführten Preprint-Analyse der Covid-Impfstoffstudien von Christine Benn u.a. (Quelle: https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=4072489) übereinstimmen, die «keine Hinweise auf eine Verringerung der Gesamtsterblichkeit in den mRNA-Impfstoffstudien» gefunden hat, mit 31 Todesfällen in den Impfstoffgruppen gegenüber 30 Todesfällen in den Placebogruppen.

B) Daten aus Deutschland:

Schaden die COVID-19-Impfungen der Fruchtbarkeit?

Der Rückgang an Geburten in den Monaten Januar bis März 2022 beträgt 7.002 Geburten (-11,3%) im Vergleich zum Mittelwert der gleichen Monate in den Jahren 2016 bis 2021. Wie ist das zu bewerten? Laut Zwei-Stichproben-T-Test ist der Rückgang statistisch gesichert. Mit anderen Worten: Mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% beträgt der wahre Rückgang mindestens 4061 oder 6,6%. (Quelle: <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/epdf/10.1111/andr.13209>)



Der Rückgang der Zahl der Geburten ist im Bild (rote Ellipse) gut zu erkennen. Es besteht zumindest der Verdacht, dass die verabreichten Corona-„Impfstoffe“ eine wesentliche Ursache sein könnten. Die Impfkampagne erreichte am 12.05.21 mit fast 1,5 Mio verabreichter Impfdosen ihren ersten Höhepunkt. (Im Mai 2021 gezeugte Kinder kämen im Februar 2022 zur Welt.)

Der Geburtenrückgang zu Beginn des Jahres 2022 ist kein Phänomen, welches in Deutschland allein auftritt. Beispielsweise werden im ersten Quartal 2022 in Norwegen ein Geburtenrückgang um 16,1 %, in der Schweiz um 17 % und in Taiwan sogar um 23 % festgestellt.

Darüber hinaus es weitere mögliche Gründe für die signifikant gesunkene Geburtenzahl durch die Corona-Impfung.

- In den Samenproben junger, geimpfter Männer in Israel wurde verminderte Spermatozytenkonzentration und -beweglichkeit festgestellt. Beides reduziert die Zeugungsfähigkeit. Die Schädigungen werden als signifikant beschrieben und bestanden auch 150 Tage nach der Impfung noch fort. Sie weisen in Richtung einer direkten Schädigung auf die menschlichen Keimdrüsen.
- Außergewöhnlich starke Monatsblutungen sowie Menstruationsstörungen und -unregelmäßigkeiten zählten zu den am häufigsten gemeldeten, schweren Impfnebenwirkungen.
- In der Gynäkologie gilt als gesichertes Fachwissen, dass Spontan-Aborte, alltagssprachlich „Abgänge“ genannt, unter anderem in Verbindung mit Blutgerinnungsstörungen stehen, und diese wiederum sind eine anerkannte Impfnebenwirkung.

In den Datenbanken über Verdachtsfälle unerwünschter Impfnebenwirkungen ist der „Spontane Abort“ häufig vertreten. Die Datenbank der WHO (vigiaccess) meldet 5.726 Spontan-Aborte, die amerikanische Gesundheitsbehörde VAERS 3.486 Spontan-Aborte (2.585 nach Biontech, 776 nach Moderna, 118 nach Janssen und 7 nach unbekanntem Impfstoff) und die europäische Datenbank EMA 2.750 Spontan-Aborte (1.824 nach Biontech, 527 nach Moderna, 356 nach Astrazeneca, 41 nach Janssen und 2 nach Novavax).

C) Schwere Herzentzündungen nach Covid-«Impfung» bis zu 44-mal häufiger

Die Studie „Alters- und geschlechtsspezifische Risiken von Myokarditis und Perikarditis nach Covid-19-Boten-RNA-Impfstoffen“ im Journal „Nature“ vom 25.06.22 zeigt unvorstellbar viele, schwere Impfnebenwirkungen für die Erkrankungen Herzmuskelentzündung (Myokarditis) und Herzbeutelentzündung (Perikarditis) auf. (Quelle: <https://www.nature.com/articles/s41467-022-31401-5#MOESM3>)

In der Studie werden 32 Statistiken der Zunahme der Erkrankungen durch die Impfung ausgewertet:

- Herzmuskelentzündung, 0 – 7 Tage nach Dosis 1
- Herzmuskelentzündungen 8 – 21 Tage nach Dosis 1
- Herzmuskelentzündung, 0 – 7 Tage nach Dosis 2
- Herzmuskelentzündungen 8 – 21 Tage nach Dosis 2

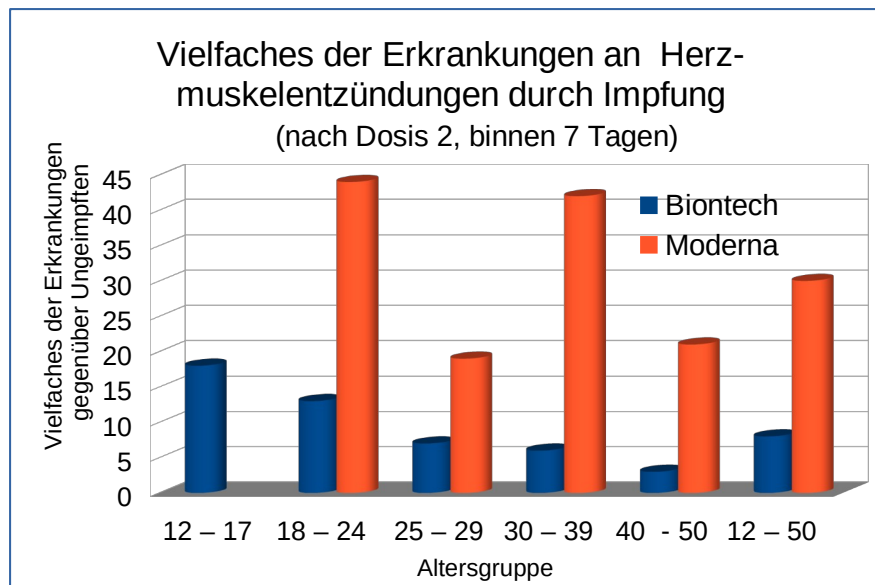
Die Werte wurden getrennt für männliche und weibliche Personen ermittelt, analog für die Erkrankung Herzbeutel-Entzündung und getrennt für die Impfstoffe von Biontech und Moderna.

Im obigen Diagramm ist nur der Fall „Herzmuskelentzündung, 0 – 7 Tage nach der Dosis 2, männlich“ dargestellt. Besonders deutlich erkennbar ist, dass männliche Personen im Alter von 18 – 24 Jahren, die mit 2 Dosen von Moderna geimpft wurden, 44-mal häufiger an Herzmuskelentzündung in den ersten 7 Tagen nach der Impfung erkranken als Ungeimpfte.

Aber auch in den anderen 31 Konstellation gibt es nach der Impfung ein Vielfaches an Herzerkrankungen, beispielsweise

- „Herzbeutelentzündung, 0 – 7 Tage nach Dosis 2, weiblich, 12-17 J., Biontech“ 10-mal häufiger
- „Herzmuskelentzündung, 0 – 7 Tage nach Dosis 1, männlich, 18-24 J., Moderna“ 3,2-mal häufiger
- „Herzmuskelentzündung, 0 – 7 Tage nach Dosis 2, weiblich, 18-24 J., Moderna“ **41-mal häufiger**
- „Herzbeutelentzündung, 8 – 21 Tage nach Dosis 2, alle, Moderna“ 1,5-mal häufiger

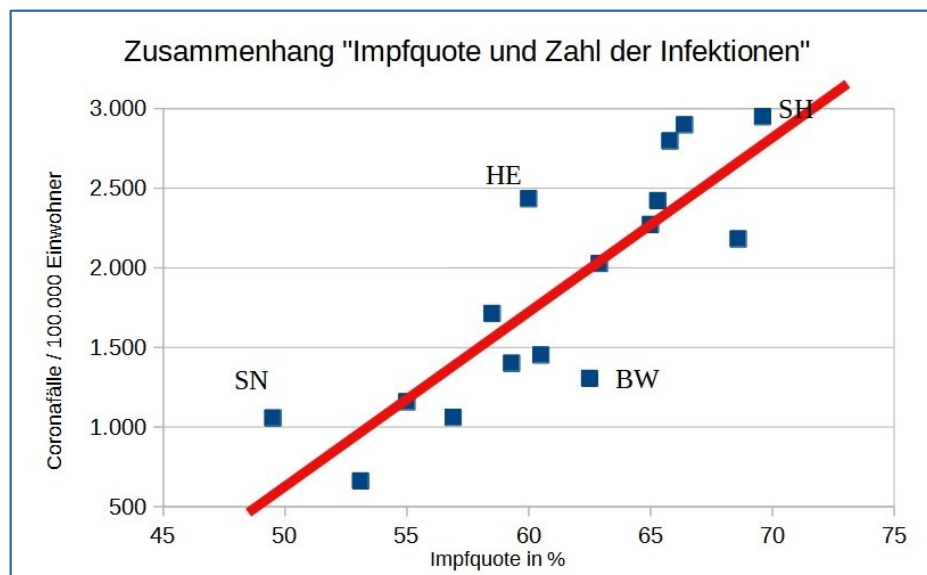
Der „Daily Sceptic“ fragt deshalb : „Da gesunde junge Erwachsene ein geringes Risiko haben, eine schwere Covid-Erkrankung zu entwickeln, und die Herzentzündung nur eine von vielen unerwünschten Wirkungen der Covid-Impfstoffe ist, ist es dann nicht an der Zeit, diese Impfstoffe für jüngere Menschen zurückzuziehen?“



D) Eindeutige Statistiken: Je höher die Impfquote in einem Bundesland desto höher die Anzahl der Corona“fälle“

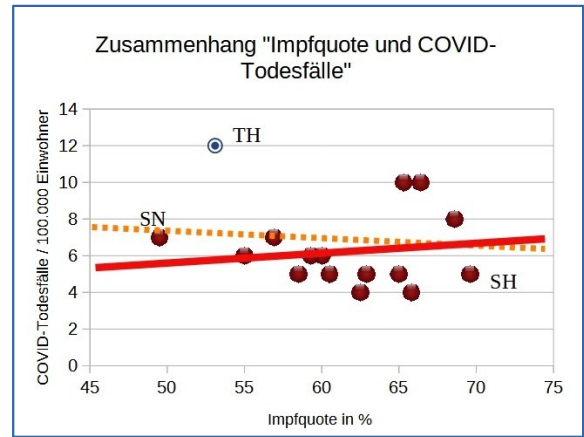
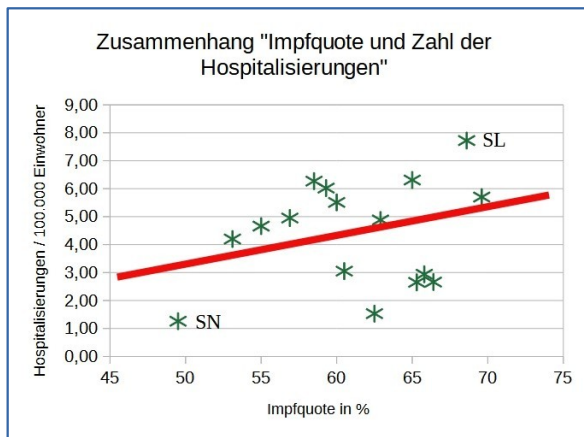
Die folgenden Schaubilder zeigen den Zusammenhang zwischen den Impfquoten (Boosterung) der 16 Bundesländer bezüglich der Zahl der Corona-“fälle“, Hospitalisierungen und COVID-Todesfällen.

Alle Daten sind den Wochen- und Tagesberichten des RKI entnommen. Das Diagramm zeigt den Zusammenhang zwischen der Impfquote (Stand 28.06.22) und der Zahl der gemeldeten **Coronafälle** pro 100.000 Einwohner im Zeitraum vom 31.05. bis 28.06.22. Jeder Punkt im Diagramm steht für ein Bundesland.



Es ergibt sich ein statistisch gesicherter Zusammenhang (linearer Korrelationskoeffizient 0,8) :
 Je höher die Impfquote desto größer die Zahl der Infektionen, d.h. **die Impfung verstärkt massiv das Infektionsgeschehen.**

Das linke Diagramm stellt den Zusammenhang zwischen Impfquote und der 7-Tage-**Hospitalisierungsinzidenz** vom 20.-27.6.22 dar. Auch hier ergibt sich der statistische (aber schwache) Zusammenhang, dass mit steigender Impfquote auch die Zahl der Hospitalisierungen von COVID-Fällen zunimmt (Korrelationskoeffizient 0,27).



Das rechte Diagramm vergleicht die Impfquote der Bundesländer mit der Zahl der COVID-**Todesfällen** im Zeitraum vom 03.05. bis 28.06.22. Hier ist kein (bzw. tendenziell schwach fallender) Zusammenhang feststellbar (Korrelationskoeffizient – 0,17). Aus der Grafik erkennt man, dass das Bundesland Thüringen einen statistischen „Ausreißer“ darstellt. Lässt man Thüringen aus der Statistik heraus, ergibt sich ein Korrelationskoeffizient von 0,08. Werte des Korrelationskoeffizienten um Null bedeuten, dass kein statistischer Zusammenhang besteht. Schlussfolgerung: Die Statistik zeigt, dass sich die Zahl der COVID-Todesfälle durch die Impfung nicht reduziert.

Zusammenfassend kann man – statistisch gesichert – sagen:

Die Corona-Impfung verstärkt massiv das Infektionsgeschehen, erhöht leicht die Zahl der Hospitalisierungen und hat keinen Einfluss auf die Zahl der Todesfällen bei COVID-Erkrankungen.

Diese Ergebnisse stehen im krassen Widerspruch zur veröffentlichten Meinung ! Wann erkennen endlich Regierende und Medien die Realität ...

E) Gedankensplitter

1. „Wenn die Beachtung des politischen Narrativs wichtiger ist als das fachlich geschulte Gewissen des Mediziners, dann haben wir ein Niveau staatlicher Übergriffe erreicht, das ich bislang nur aus **Willkürstaaten** kannte.“ (Wolfgang Kubicki, Vizepräsident des Deutschen Bundestages)
2. Ugur Sahin kann es nicht schnell genug gehen. Um möglichst schnell möglichst viel Impfstoff verkaufen zu können, fordert der milliardenschwere Biontech-Mitgründer, künftig auf Studien zu verzichten. **Die Pharma-Industrie wird immer unverschämter ...**
3. Die Kassenärztliche Vereinigung Hessens, bislang jeder „Schwurbelei“ unverdächtig, teilt in ihrem Mitgliedermagazin „Auf den Punkt“ heftig gegen **Minister Lauterbach** aus und wirft ihm völliges **Versagen** vor. Doch nicht nur das: Vorstandschef Frank Dastych und sein Stellvertreter Eckhard Starke Sprechen Lauterbach ab, überhaupt für den Ministerposten geeignet zu sein.
4. Kanada: Regierung bietet Kirche Geld an, um für «Impfstoffvertrauen» zu werben. **Unmoralische und korrupte Vorgehensweisen** stehen im globalen Gesundheitstotalitarismus an der Tagesordnung. So hat ein hochrangiger kanadischer Pastor behauptet, dass Beamte des öffentlichen Gesundheitswesens seiner Kirche **50'000 Dollar** angeboten hätten, würde sie bei den Gemeindemitgliedern **für «Impfstoffvertrauen»** werben.

Anmerkung: Der Autor gibt in gewissen Abständen eine ausführliche Dokumentation „20 (kommentierte) Fakten zu Corona“ (letzter Stand: 01.03.22) heraus. Wer die 76-seitige Ausarbeitung als pdf-Datei beziehen möchte, kann das gern über die E-Mail-Adresse peter.dierich@web.de anfordern. Für Hinweise auf Fehler ist der Autor sowohl bei den „Corona-Informationsblättern“ als auch bei der ausführlichen Dokumentation dankbar.